



Lavinia Lanner



Lavinia Lanner

*1985 in Österreich

Lebt und arbeitet in Wien und Salzburg

Lavinia Lanner studierte Bildende Kunst bei Gunter Damisch und Hubert Schmalix an der Akademie der Bildenden Künste Wien sowie an der Slade School of Fine Art London.

Fotocredit: Simon Krimplstätter

Lavinia Lanner hat zwar in einer Malereiklasse an der Wiener Akademie der bildenden Künste studiert, sie konzentrierte sich aber schon damals auf das Medium der Zeichnung. Die 1985 geborene Künstlerin sieht es allerdings nicht nur als Einschränkung, sondern empfindet es auch als „maximale Freiheit“, wenn sie ihre Mittel auf ein Minimum reduziert.

Sie nutzt durchgängig einen Bleistift der Härte 3B für ihre Arbeiten auf Papier, doch damit lassen sich viele Schattierungen zwischen Schwarz und Weiß erzeugen. Die entstehen durch das Überlagern von kurzen Strichen, die sie mit Bewegungen aus dem Handgelenk heraus auf die Fläche setzt.

Ihre meist großformatigen Zeichenuntergründe bearbeitet sie am liebsten an der Wand. Formate wie 170 mal 150 cm sind dabei optimal, um angenehm und ohne erhebliche Anstrengung und fremde Hilfsmittel zu zeichnen, da sie der Körpergröße und Spannweite der Arme der Künstlerin entsprechen.

Ihre Arbeitsweise im Atelier folgt einer starren und ritualisierten zeitlichen Struktur – die auch notwendig ist, da beim Zeichnen Zeit und Raum verschwimmen. Es dauert Wochen bis Werke fertig sind, aber es ist eine meditative Tätigkeit, bei der sie sich selbst ein Gegenüber schafft, um mit einem essenziellen Akt ihre „Tage zu füllen“.

Der Ausgangspunkt für Entwürfe ist oft eine körperliche, physische Bewegung der Künstlerin, die etwas Spielerisches wie Telefonkritzeleien – also scheinbar Nebensächliches und Belangloses – in den Mittelpunkt stellt. Die Ergebnisse sind gleichzeitig konkret und abstrakt, aber immer auch Ausdruck von körperlichen Erfahrungen der Künstlerin. Es entstehen Falten, die körperlich sein oder an Pflanzenwelten erinnern können, ohne sich endgültig festzulegen.

Lanner konzentriert sich auf Kleinstmögliches, das sie vergrößert, allerdings nicht spezifiziert oder referenziert, auch nicht übersetzt, sondern voraussetzt, um daraus eigene, neue Welten zu schaffen, die genug Luft zum Atmen haben. Ihre eigenen, parallelen Realitäten bleiben so trotzdem in der Welt verankert, auf die wir uns einigen können.

Auf der Paper Positions zeigt Lavinia Lanner u.a. Werke aus der Serie der „Portale“, die ganzflächig bezeichnet sind und einen Drall zu einer Öffnung hin skizzieren. Bei einer rezenten Serie hingegen bildet sie den Prozess selbst ab: Es geht um das Betreten und Verlassen einer Fläche, den Auf- und Abgang von einer Bühne – also um einen Fluss, um eine Bewegung. Genauso wie die Künstlerin ihr Œuvre als zusammenhängendes Ganzes sieht, das – wenn man so will – um etwas wie das Zeichnen um des Zeichnens Willen kreist, fasst sie auch ihre aktuellsten Werke als Ausschnitte einer Welt von Abläufen auf, die erst durch die Bewegungen des Publikums beim Betrachten komplettiert wird.

Severin Dünser



O.T. a.d.S. Your secret, perched in ecstasy
2022
100 x 70 cm, 3B-Bleistift auf Papier
Fotocredit: Lavinia Lanner

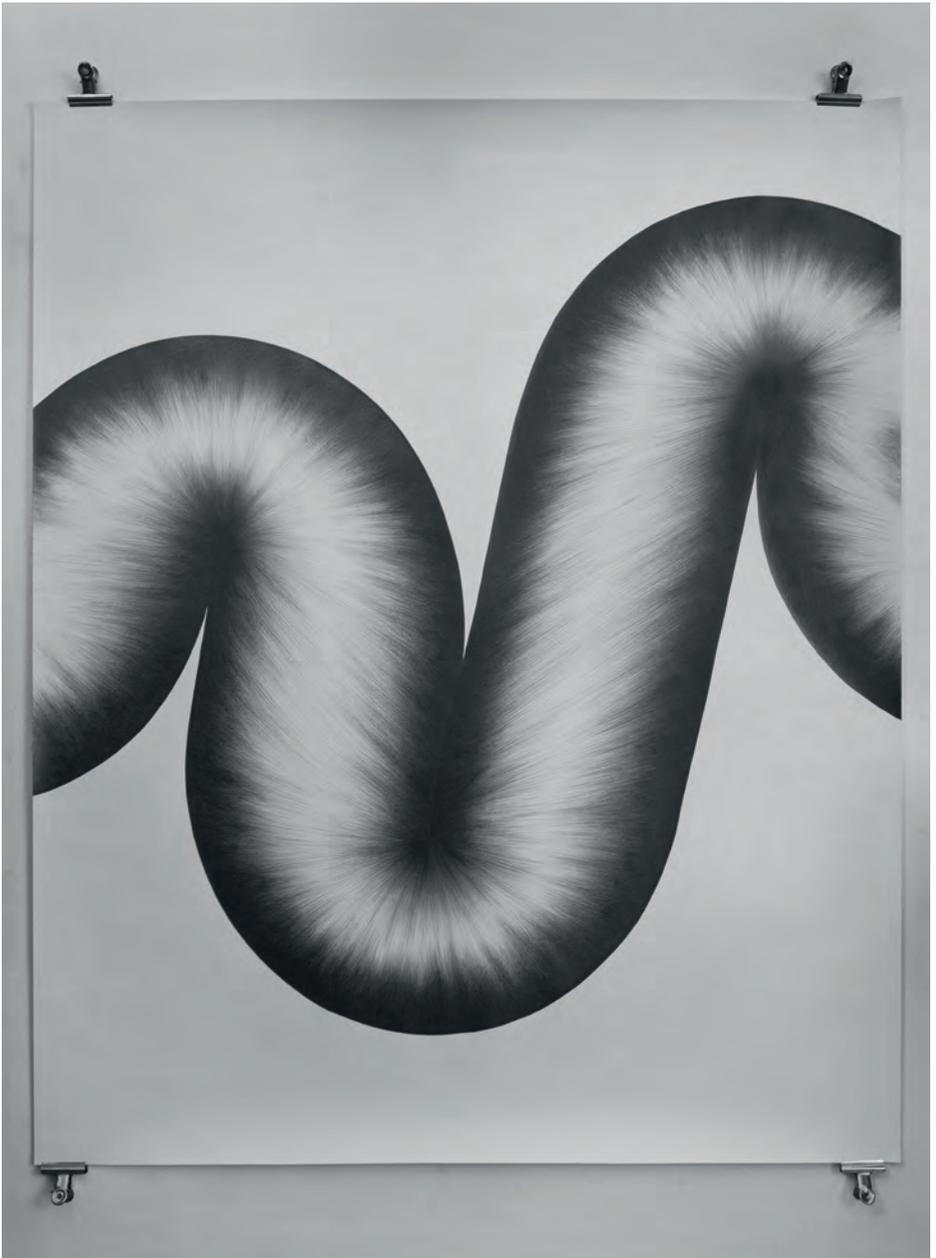


PORTAL III

2022

100 x 70 cm, 3B-Bleistift auf Papier

Fotocredit: Lavinia Lanner



O.T. a.d.S. Coming and going

2023

170 x 150 cm, 3B-Bleistift auf Papier

Fotocredit: Pablo Chiereghin



Your secret, perched in ecstasy

2021

340 x 150 cm, 3B-Bleistift auf Papier

Fotocredit: [Kunstdokumentation.com](https://www.kunstdokumentation.com/)/Manuel Carreon Lopez

Galerie Rudolf Leeb

Galerie Rudolf Leeb arbeitet hauptsächlich mit jüngeren nationalen und internationalen Künstler*innen zusammen, die zumeist in Wien leben und arbeiten.

Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt auf Fotografie, Malerei, Druckgraphik, Skulptur und Zeichnung. Alles kommt frisch aus den Ateliers und ist Ultra Contemporary.

Ein Ziel der Galerie ist die Sichtbarmachung einer kommenden Generation von Künstler*innen um Kurator*innen und Sammler*innen die Möglichkeit zu geben, vielversprechende Talente zu entdecken aber auch etablierte Positionen kennenzulernen und deren Weiterentwicklung längerfristig zu begleiten.

Kuratierte Solo- und Gruppenausstellungen sowie Teilnahmen an Kunstmesen und spannenden Kulturprojekten kennzeichnen das Programm der Galerie und bieten eine analoge und digitale Plattform zur Auseinandersetzung mit neuester zeitgenössischer Kunstproduktion. Ein Onlinekatalog mit Kaufoption ergänzt neben dem obligaten Informationsangebot auf Socialmedia den digitalen Auftritt der Galerie.

Cover: O.T. a.d.S. Your secret, perched in ecstasy (2022), 100 x 70 cm, 3B-Bleistift auf Papier
Fotocredit: Lavinia Lanner

Galerie Rudolf Leeb

Office T: +43 676 3429054
office@galerierudolfleeb.at
www.galerierudolfleeb.at
@galerierudolfleeb

